

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

**ANFRAGE**

06.05.2020

**COVID-19-Krise – wie werden die neuen Antikörpertests in München angewendet?**

Der Presse war zu entnehmen, dass Roche, welches im erweiterten Münchner Umland angesiedelt ist, einen neuen Covid-19-Antikörpertest entwickelt hat. Das Unternehmen selbst wirbt damit, dass dieser „serologischer Test mit einer Spezifität von mehr als 99,8% und Sensitivität von 100% (14 Tage nach bestätigter Infektion mittels PCR)“ arbeitet. Eine „hohe Spezifität des Tests ist entscheidend, um zuverlässig festzustellen, ob ein Patient Kontakt zum Virus hatte und ob er entsprechend Antikörper dagegen entwickelt hat“ (www.roche.de). Dieser Test wäre in der Tat ein Durchbruch in der Analyse der Durchseuchung der Bevölkerung und könnte gerade im Rahmen der Lockerung der Ausgangssperre ein sehr wichtiges Instrument zur weiteren Steuerung werden.

Daher frage ich den Oberbürgermeister:

1. Gibt es eine spezielle Teststrategie der Landeshauptstadt München?
2. Wie viele dieser Tests stehen in München pro Tag zur Verfügung?
3. Wer steuert die Testung – die Landeshauptstadt München mit ihren Behörden?  
Oder wird auf Ebene des Freistaats oder des Bundes koordiniert?
4. Gibt es eine Priorisierung nach Einrichtungen (Krankenhäuser, Praxen  
Pflegeheime, Polizeistationen etc.)?
5. Gibt es eine Priorisierung nach Berufsgruppen (Pflegerkräfte/Ärzte, Kinderbetreuer,  
Lehrer etc.)?
6. Was kostet dieser Test und (wie) wird er erstattet?
7. Können Privatpersonen oder Unternehmen diese Tests erwerben und damit unter  
Umständen den Markt „leerkaufen“?

Prof. Dr. Hans Theiss  
Stadtrat